

Protokoll der Kirchenvorstandssitzung am Dienstag, 21. April 2026 um 19.30 Uhr im Emmaus-Gemeindezentrum in Maisach

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes waren ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen.
Der Kirchenvorstand ist beschlussfähig, s.u.

19.30 Uhr Begrüßung

Andacht (Die Andacht wird wegen Verspätung ans Ende der Sitzung verschoben)

Öffentlicher Sitzungsteil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einladungen sowie der Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigt 11 (im Verlauf der Sitzung 14) von 15

Laura Preuß, Kerstin Wölfle, Norbert Hansen, Frank Krauss, Benedikt von Hößlin, Barbara Walton, Tobias Ketzler, Steffen Barth, Lara Thomas, Saskia Fruhwirth, Julia Claesson, Isabelle Freund (ab 19.36), Kerstin Bürgel (ab 19.41), Aaron Woyke (ab 20.03)

Ohne Stimmrecht: Barbara Michels, Renate Gerbl, Klaus Alt, Dekan Markus Ambrosy

Entschuldigt: Lena Bauer

Laut Beschluss des KV in der Sitzung am 12. Dezember 2025 in Tagesordnungspunkt 15 wurde Barbara Michels und Renate Gerbl der Status einer ständigen Beisitzerin mit beratender Stimme verliehen. Das beinhaltet auch das Recht zur Anwesenheit bei nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

2. Beschluss des Protokolls

Beschluss:

Der KV beschließt das Protokoll der verg. Sitzung in der vorliegenden Form.

9 dafür; 2 enthalten

Isabelle Freund kommt zur Sitzung um 19:36 Uhr.

3. Gebäudebedarfsplanung (Material)

Es besteht Raum für Information und gegenseitigen Austausch zu Stand der Dinge, Überlegungen und Planungen. Es wird darum gebeten, die Informationen aus Immobilien-Leitfaden_Stand 26.11.25 des Dekans präsent zu haben.

Kerstin Bürgel kommt zur Sitzung um 19:41 Uhr.

Perspektive 2035

80.000-100.000€ Schlüsselzuweisung (-33 %; interne Schätzung!)

Ca. 3.500 Gemeindeglieder

Raumbedarf laut ELKB-Vorgabe 5qm/100 Gemeindeglieder > 175 qm

Landesstellenplan: -25% Pfarrpersonal im DB FFB

Perspektivisch Bildung größerer Dekanate und Regionalgemeinden

mit multiprofessionellen Teams; min. 5 HA pro Team

Konzentration + Fokussierung

Vision: **(Erwünschte und angestrebte) Merkmale der KG Olching-Maisach in der Zukunft** (erarbeitet auf Klausurtag des KV 2025)

Mobil

- Gemeindeglieder bewegen sich
- An vielen Orten präsent (Gesamtgemeinde und HA bewegen sich)
- Überall wird mal was gemacht
- Nicht mehr an feste Standorte gebunden
- Raus in die Breite
- Konzept: regelmäßig überall mal präsent
- Mitfahrgelegenheiten, Shuttleservice
- Schuttberg, Weinberg

Eventorientiert

- Specials
- Auch für Mittleres Alter und Junge

Traditionsbewusst

- Gesangbuch als Schatz
- Rituale

- Formen sind bekannt
- Wiedererkennbar

Regional und Vernetzt

- GD-Plan und Jahresplanung übergemeindlich denken
- Terminabsprachen
- Gegenseitig Veranstaltungsbewerbung
- Dekanatsvernetzungstag
- Kooperativ
- Gegenseitige Ergänzung
- Man kennt einander

Ehrenamtskoordination

- Ehrenamt mit Selbständigkeit und guter Struktur
- Digitale Lösungen (church tools)

Digital

- Veranstaltungsbewerbung
- Messangerkommunikationsgruppen

Klimaneutral

- Gebäude
- Mobilität

Sozial

- Nicht nur bildungsbürgerliche Besucher
- Randständige werden erreicht

Ökumene

- Gemeinsame Raumnutzung
- Offen

GZ Maisach

Kategorie B

Maisach, Schulstraße 16, Evang. Emmaus-Gemeindezentrum Gemeindezentrum

1982

Umbauter Raum 1208

BGF Bruttogrundfläche 0,00

NGF Nettogrundfläche	264,58
Nutzfläche	211,6
TFF	9,71
VF Verkehrsfläche	43,27
Wohnfläche	0

Braucht es das GZ?

Tage mit Veranstaltungen: 150 (davon allein ca. 80 Chorproben)

Tage ohne Veranstaltungen: 210

Veranstaltungsstunden p.a. ca. 540

Auslastung von 8-22.00 Uhr auf's Jahr 10%

Siehe Sachverständigengutachten

Aufgrund des Reparaturbedarfs (Dachrinne, Kaminkopf, Eindringende Feuchtigkeit, Fenster streichen, Holzverschalung Glockenturm, Fassade streichen; insgesamt ca. 100.000€), der steigenden Unterhaltskosten und Reparaturkosten einerseits (zusätzlich etwa 15.000-20.000 € p.a., die im Haushalt eingeplant werden müssten) und andererseits der sinkenden Finanzmittel der KG (insbesondere hinsichtlich der landeskirchlichen Prognose bis 2035 hat sich der KV für eine Prüfung der Optionen zu Vermietung (kurzfristig) und Verkauf (mittelfristig) entschieden. Der KV befürwortet dabei die Kooperation mit der Diakonie mit Erhalt einer Nutzungsmöglichkeit des Saals in einem diakoniebetriebenen Neubau sowie ggf. einer anmietbaren Pfarrdienstwohnung.

Eine Dämmung von Dach und Außenwänden des GZ kostet laut Schätzung ca. 400.000€ (zzgl. Austausch der Heizung) und weiterer Maßnahmen zur energetischen Sanierung.

Heizung

- Kommunale Wärmeplanung läuft
- Biomüllvergärungsanlage
- Prüfung kommunales Nahwärmenetz (Schulen, GZ, Rathaus)
- Baw. Planung ohne KG, da Aufgabe von GZ und Pfarrhaus geplant
- Bei separatem Erhalt des Pfarrhauses wäre ggf. ein Anschluss an Nahwärme möglich, Pfarrhaus für kommunale Planung sekundär

Betont wird: Der Punkt ist nicht, dass wir keine 100.000 Euro haben. Die KG könnte die Maßnahmen, die im Gutachten stehen, finanzieren. Aber alle 10 Jahre kommen nach der Erfahrung aus der Vergangenheit größere Maßnahmen zu Reparatur und Sanierung (100.000-150.000€), sodass dafür jährlich min. 10.000€ zusätzlich aus dem Haushalt

angespart werden müssten. Dazu kommen steigender Reparaturbedarf und allgemeine Kostensteigerung, sodass von jährlichen Mehrkosten im Haushalt von etwa 25.000€ auszugehen ist. Diese Summe ist angesichts eines in den vergangenen Jahren oftmals defizitären Haushalts, steigender Ausgaben und sinkender Einnahmen (s.o.) nicht realistisch pro Jahr in den Rücklagen einstellbar. Darüber hinaus müsste perspektivisch die energetische Sanierung in Angriff genommen werden mit Kosten von ca. 400.000 Euro, die die vorhandenen Rücklagen nahezu vollständig verbrauchen würden.

Dieser Hintergrund soll in der Kommunikation der Überlegungen und Planungen klar herausgearbeitet werden.

Pfarrhaus Maisach

Kategorie B

Lusstraße 17, Pfarrhaus mit Amtszimmer Pfarrhaus ohne Amt

Baujahr 1992

Umbauter Raum	1126
BGF Bruttogrundfläche	0,00
NGF Nettogrundfläche	319,64
Nutzfläche	267,34
TFF	8,23
VF Verkehrsfläche	44,07
Wohnfläche	178

Für die Kooperation mit der Diakonie ist der Verkauf des ganzen Grundstücks (GZ+Pfarrhaus) nötig. Insofern hängen Gemeindezentrum und Pfarrhaus baw. zusammen. Ansonsten sind auch separate Bewertungen denkbar.

Ein separater Verkauf der Bestandsimmobilie als Wohngebäude wäre möglich und erlaubt. Eine evtl. anfallende Entschädigungszahlung an die Kommune beliefe sich laut Vertrag auf eine fünfstellige Summe. Ein Verkauf des Pfarrhauses im Bestand könnte laut Sachverständigem 750.000-1.000.000€ einbringen.

Eine energetische Sanierung des GZ kostet laut Schätzung ca. 250.000€ (zzgl. Austausch der Heizung). Dies sowie eine Aufstockung zur Schaffung von Gemeindeflächen oder eines Ertragsobjekts wurde geprüft, wird jedoch vom KV nicht weiter verfolgt.

Laut Baubegehung 2025 stehen folgende Maßnahmen kurz- oder mittelfristig an:

- Fenster streichen
- Efeubewuchs an der Nord- und Westfassade entfernen (Der Bewuchs wurde von der Wurzel bereits getrennt, sodass ein weiteres Wachstum und ein Eindringen in Dach und Mauerwerk verhindert wurde. Der Bewuchs der absterbenden Pflanze haftet jedoch weiterhin an der Fassade.)
- Fassade streichen (nach Entfernen des Bewuchses)
- Putzausblühung Kaminkopf
- Austausch Entlüfter im Bad
- Austausch der Heizkörperventile
- Ausbesserungsarbeiten Garage: Estrich, Tor, Verblechung

Insgesamt ca. 35.000€

Bei Aufgabe: Optionen für Pfarrdienstwohnung

- Angemietete Dienstwohnung im Neubau der Diakonie
- Integration in Neubau Pfarrhaus Olching
- Anmietung oder Kauf/Beteiligung in Olching (Zentralisierung)
- Langfristig: Umwandlung der Mesnerwohnung in Olching

Pro Eigentum

- Verbindlichkeit
- Bei langfristigem Erhalt und Nutzung: günstiger als Anmietung
- Zuschuss zu Mietkosten könnten mittelfristig entfallen
- Wo eine Dienstwohnung zur Verfügung steht, dürften mittelfristig auch Pfarrstellen angesiedelt bleiben

Pro Anmietung

- 75% Zuschuss der LK (Laut Auskunft der Landeskirche wird der Zuschuss weitergezahlt bis zur Aufgabe der Dienstwohnungspflicht)
- Keine dauerhaften Verbindlichkeiten
- Flexibilität

Heizung

- Kommunale Wärmeplanung läuft
- Biomüllvergärungsanlage
- Prüfung kommunales Nahwärmenetz (Schulen, GZ, Rathaus)
- Baw. Planung ohne KG, da Aufgabe von GZ und Pfarrhaus geplant
- Bei separatem Erhalt des Pfarrhauses wäre ggf ein Anschluss an Nahwärme möglich, Pfarrhaus für kommunale Planung sekundär

Aaron Woyke kommt zur Sitzung um 20:03 Uhr.

Johanneskirche Olching

Kategorie A

Olching, Wolfstraße 11, Johanneskirche Kirche ohne Friedhof

Baujahr 1953

Umbauter Raum	1482
BGF Bruttogrundfläche	0,00
NGF Nettogrundfläche	264,92
Nutzfläche	236,28
TFF	0
VF Verkehrsfläche	28,64
Wohnfläche	0

Die kleineren Reparaturmaßnahmen in Folge der Baubegehung 2025 iHv. 15.-20.000€ sind weitgehend abgeschlossen oder geplant.

Laut Energieberater sind derzeit keine großen Maßnahmen zur energetischen Sanierung empfohlen. Zur Dämmung des Kellers (wenn möglich in Eigenregie) wird geraten. Die Beheizung erfolgt mit Ökostrom, sodass hinsichtlich der Vorgaben des Klimaschutzgesetzes kein Handlungsdruck besteht.

Wenn die Speicherkosten extrem gefallen sind: PV-Anlage und Speicher im Keller der Kirche zur autarken Beheizung der Kirche prüfen.

Flexible Mehrfachnutzung als Gemeindesaal laut Architekt Anderer und Frank Hosan (Kommune Maisach) nicht sinnvoll möglich.

Beleuchtung im Altarraum wird erneuert. Mit Hilfe einer Spende werden die vorhandenen, altersschwachen Strahler ausgetauscht. Die neuen Strahler sind dimmbar und via Bluetooth separat schaltbar. Die Beleuchtung zu verschiedenen Anlässen und Tageszeiten kann so optimiert werden.

Gemeindehaus Olching

Kategorie A

Olching, Wolfstraße 13, Gemeindehaus mit Dienstmietwohnung f. Mesnerin

Baujahr 1971

Umbauter Raum	2179
BGF Bruttogrundfläche	0,00
NGF Nettogrundfläche	636,43
Nutzfläche	531,6
TFF	13,17
VF Verkehrsfläche	91,66
Wohnfläche	0

Nutzungsdaten

Ca. 380 Veranstaltungen im Kalenderjahr 2025

Ca. 1.400 Nutzungsstunden laut Evangelisch Termine

Auslastung von 8-22.00 Uhr auf's Jahr 27%

Die kleineren Reparaturmaßnahmen in Folge der Baubegehung 2025 mit Kosten von insgesamt etwa 10.000€ sind erledigt oder geplant.

Empfehlungen durch Energieberatung

- Fenster dichten (Fensterbauer prüft derzeit nachträgliches Einbringen von Dichtungen) oder austauschen (vor Austausch Wärmebrückenberechnung)

- Lüftungsanlage austauschen
- Heizkörpernischen und Rollladenkästen dämmen
- Kellerdecke und Heizungsrohe dämmen und isolieren
- Dachluke als Zugang zum Dachboden anbringen; ggf. anschließend Zwischendecke dämmen
- Heizung
 - Hydraulischer Abgleich
 - Smarte Thermostate und digitale Steuerung
 - Austausch der Warmwasserpumpe (ca. 600€, amortisiert sich, allerdings ist die derzeitige Pumpe noch funktionsfähig)
- Spenden für Maßnahmen energetischer Optimierung sind bereits eingegangen, weitere Spenden wären möglich.

Dämm-Maßnahmen

- Fassade 150.000-200.000 €
- Dach 150.000-200.000 €
- Austausch der Fenster inkl. Brüstungen und Heizkörper 100.000-150.000 €

Beratung Architekt Anderer

- Keine Komplettmaßnahme (Außendämmung, Dachdämmung) sofort empfohlen (aufgrund von Kosten und Ästhetik – eine die Fassade des Gemeindehauses als Ensemble abbildende Dämmung wäre sehr aufwendig und teuer).
Kostenschätzung s.o.
- Dachdämmung bei weiteren Maßnahmen am Dach (ca. 15 Jahre) ;
Kostenschätzung s.o.
- Stattdessen: Kellerdecke dämmen, Fenster abdichten oder austauschen (Wärmebrückenberechnung) und weitere kleinere Maßnahmen (siehe Energieberatung)
- Aufstockung? Modelle A, B und C von Architekt Anderer inkl. Kostenschätzung
- Neubau? Einschätzung und Kostenschätzung

Siehe Anhang zu Modellskizzen und Kostenberechnung. Auch durch die günstigste Aufstockung entstünden geschätzte Baukosten iHv ca 3.000.000€, die durch eine Vermietung der kompletten zusätzlichen Nutzfläche ohne jegliche Ausgabe für Reparatur und Unterhalt erst in knapp 30 Jahren nach erwartbarem Mietpreis sich für die KG amortisiert hätten. Eine Aufstockung ist daher für die KG finanziell nicht rentabel. Unabhängig davon übersteigen die Baukosten das Vermögen der KG bei Weitem.

Heizung

- Fernwärmeanschluss bei der Stadt auf Empfehlung Firma Saalfeld prüfen
- Empfehlung Saalfeld: Anschluss legen lassen (3.500-5.000€), damit die Möglichkeit jederzeit gegeben ist
- Bauphysiker: Hochrechnung/Vergleich (Gas)/Fernwärme/Wärmepumpe (Peikos?)
- Auch im schwach gedämmten Zustand wäre eine Wärmepumpe denkbar > dann wäre laut Peikos eine leistungsfähige Industrierärmepumpe nötig (ca. 50.000€)

PV Anlage

- 12 Module zzgl. Speicher beauftragt
- Spendenbasiert

Energieberatung und weitere Maßnahmen zur energetischen Sanierung

- Auf Basis von Gesprächen und Rücksprache mit Herrn Peikos
- Vgl. auch s.u.; Heizung, Dämm-Maßnahmen
- Bei langfristigem Erhalt des GH: Grundsatzentscheidung
 - Erhalt im Bestand (Empfehlung Anderer)
 - Neubau
- Wenn das GH im Bestand erhalten bleiben soll, dürften Maßnahmen zur energetischen Sanierung wirtschaftlich sinnvoll sein, die außerdem vor dem Hintergrund des Klimaschutzgesetzes der ELKB dann mittelfristig geboten sind.
- Zur Klärung, Abschätzung und Entscheidungsfindung und für eine staatliche und kirchliche Förderung ist eine vorangegangene genormte Beratung durch EEE (Peikos) sinnvoll (und als solche gefördert).
- Fragen und Überlegungen
 - Heizung; Vergleich Fernwärme – Wärmepumpe (welches System? PV berücksichtigen)
 - PV-Analyse (vgl. Wärmepumpe)
 - Austausch der Heizkörper im Saal (insbesondere für Wärmepumpe)
 - Überarbeitung der Fensterfronten im Saal (Heizkörper, Heizkörpernischen, Fenster; Verkleinerung der Fensterflächen)
 - Weitere Maßnahmen

Beschluss:

Der Kirchenvorstand beschließt zur Klärung und Planung von Maßnahmen zur Energetischen Sanierung eine Energieberatung in Auftrag zu geben für Gemeindehaus, Mesnerwohnung und Pfarrhaus in Olching. In Zuge dessen wird eine Berechnung beauftragt zum Vergleich der Wärmeträger für die Beheizung der o.g. Immobilien zwischen Fernwärme, Wärmepumpe (Luftwärmepumpe, Grundwasserwärmepumpe) und Erdgas.

Dafür: 14 Dagegen: 0 Enthaltung: 0

Mesnerwohnung Olching

Kategorie A

Die Mesnerwohnung ist Bestandteil des Ensembles und kann bei Erhalt des Gemeindehauses nicht abgetrennt werden.

Bei Mieterwechsel: Renovierung, Energetische Maßnahmen vgl. Gemeindehaus (inkl. Energieberatung)

Pfarrhaus Olching

Kategorie A

Olching, Wolfstraße 11, Pfarrhaus (ohne Pfarramt), Pfarrhaus ohne Amt

Baujahr 1963

Umbauter Raum	1126
BGF Bruttogrundfläche	0,00
NGF Nettogrundfläche	327,68
Nutzfläche	275,82
TFF	9,09
VF Verkehrsfläche	42,77
Wohnfläche	171

Beratung Architekt Anderer

- Sanierung oder Neubau? Kostenschätzung Neubau
- Neubau eines größeren Objekts mit zwei Pfarrdienstwohnungen und Ertragsobjekt(en)? Aufstockung? Siehe Vorschläge Anderer

- Prüfung von Umsetzbarkeit, Rentabilität, Finanzierbarkeit
- Siehe Notizen zu Gemeindehaus Olching: Rentabilität und Finanzierbarkeit von Neubau und Aufstockung sind nicht gegeben. Beides wird vom KV nicht weiter verfolgt.
- Kleinere energetische Maßnahmen empfohlen
 - Austausch alter Fenster (inkl. Fensterfront zum Garten)
 - Heizungsrohe im Keller isolieren
 - Kellerdecke dämmen

Heizung

- Fernwärmeanschluss bei der Stadt auf Empfehlung Firma Saalfeld prüfen
- Bauphysiker: Hochrechnung/Vergleich (Gas)/Fernwärme/Wärmepumpe

Energetische Maßnahmen vgl. Gemeindehaus (inkl. Energieberatung)

- Energetische Maßnahmen sowie Heizungstausch etc. sind nach erfolgter Beratung förderfähig

Grundsatzfragen

Sollen die A-Gebäuden als Neubau oder im Bestand inkl. Sanierung erhalten werden?

Ja

Soll für die Prüfung, Terminierung und Beauftragung sowie zur (staatlichen und kirchlichen) Förderung von Maßnahmen energetischer Sanierung der Kategorie-A-Gebäude eine genormte und förderfähige Beratung beauftragt werden?

Ja, Beschluss siehe oben.

Wie intensiv / teuer / aufwendig soll die Alternative einer Wärmepumpe zzgl. einer großen PV-Anlage geprüft und berechnet werden?

Die Berechnung wird individualisiert und auf die Immobilien und Situation der KG abgestimmt. In Rücksprache mit der KG werden die Zwischenstände besprochen und bewertet und ggf. in Absprache die Fortsetzung der Berechnung abgebrochen, sobald

sich zeigt, dass das Ergebnis der Analyse zur Entscheidungsfindung und zur Beschlussfassung ausreicht.

TO-Punkt 4 und 5 werden getauscht.

4. Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Angelika Burkhardt hat ihre Bereitschaft erklärt, sich als Ansprechperson im Rahmen des Schutzkonzepts zur Verfügung zu stellen. Sie wird an einer landeskirchlichen Online-Schulung teilnehmen und im Nachgang Rückmeldung dazu geben, ob sie die Aufgabe übernehmen wird. Anschließend obliegt die Beauftragung dem KV.

Die Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt der ELKB hat der Kirchengemeinde ihre Rückmeldung zum im Sommer 2025 eingereichten Schutzkonzept zukommen lassen: „Ganz großen und ehrlich herzlichen Glückwunsch dazu. Es ist konkret und durchdacht und hat tolle Ergänzungen und Ausführungen. Vielen Dank für die viele und lohnenswerte Arbeit.“

Lena Bauer und Steffen Barth werden die inhaltlichen Anmerkungen, Änderungen und Ergänzungen in das Schutzkonzept einarbeiten und es anschließend der Landeskirche zur Befürwortung vorlegen.

Anne Peiffer-Kucharcik hat sich eigenständig gemeldet und würde sich auch für die Person als dritte Ansprechperson zur Verfügung stellen. Kerstin Wölfle geht mit ihr ins Gespräch.

5. Mögliche Erprobung veränderter Gottesdienstzeiten (Material: Gottesdienstplan-Entwürfe)

In der März-Sitzung hat der KV über eine mögliche Erprobung variierten Gottesdienstzeiten gesprochen. Vor dem Hintergrund des großen Zuspruchs zu den verschiedenen abendlichen Gottesdienstformen könnte im Herbst erprobt werden, ob und inwiefern verstärkt am Abend Gottesdienst gefeiert werden kann, ob auch „normale“ Gottesdienste am Abend gefeiert werden können und ob weiterhin zusätzlich zu einem Gottesdienst am Abend ein normalerer Gottesdienst am Vormittag hinzutreten muss.

Steffen Barth hat die Anregungen aus dem KV in die Vorüberlegungen zur GD-Planung für den Herbst 2026 eingebracht. Siehe dazu die angehängten bzw. präsentierten Entwürfe.

Es fällt dabei auf und gilt, beachtet zu werden:

- Viele Gottesdienste sind geprägt oder vorgegeben (ZB. Erntedank, GD zum Abschluss des Kinderbibeltages, Ewigkeitssonntag, Advent)
- Was ist mit Abendgottesdiensten in Maisach? Im GZ wurden bisher noch keine Abendgottesdienste gefeiert.
- Den GD-Plan zu erstellen ist aufgrund der GD-Anlässe (Konfivorstellung, Erntedank, Kinderbibeltag, Ewigkeitssonntag), Orte (Rhythmus Olching-Maisach), Zeiten und Besonderheiten komplex - Veränderungen im großen Stil (wie anlässlich einer angedachten Erprobung) sind daher schwierig und ziehen einige Konsequenzen nach sich.

Ist eine großangelegte Erprobung so sinnvoll möglich? Nein.

Sollten/könnten stattdessen ohne große Vorankündigung an einzelnen Stellen einfach Versuche gemacht werden? Ja, nach Bedarf und Interesse.

Die Regionalisierung könnte ohnehin (zusätzlich aufgrund von Vakanzen bspw. in Gröbenzell ab Sommer 2026) zu Veränderungen im GD-Plan führen. Gemeinsam mit Gröbenzell, Eichenau und Puchheim wurde bereits angedacht, im Herbst Grundzüge der Jahresplanung 2027 gemeinsam zu besprechen. Dabei könnte auch die Gottesdienstplanung in den Blick genommen werden.

Statt einer großen Erprobung könnten also im Herbst stattdessen kleine Erfahrungen an einzelnen Tagen und mit verschiedenen Zielrichtungen gesammelt werden und dann in die gemeinsame Regionalplanung eingebracht werden.

Special-Gottesdienste sollen passend zum Anlass auch mal im GZ gefeiert werden. Frank Krauss möchte 2027 einen Silent-Disco-Gottesdienst für alle Altersstufen im GZ feiern. Isabelle Freund möchte einen Brotzeit-Gottesdienst im GZ feiern.

6. Unterstützung der Togohilfe

Es liegt eine Anfrage nach Unterstützung des Vereins Aktion PiT-Togohilfe e.V. vor. Es ist zu entscheiden, ob und in welcher Form der KV dieses Anliegen unterstützen wird.

Sehr geehrter Herr Pfarrer Barth,

Ich bin Maisacher Bürgerin und die Vorsitzende des Vereins "Aktion PiT-Togohilfe e.V.", in der Regel "Maisacher Togohilfe" genannt, auch wenn unser Verein inzwischen sein Büro in Fürstenfeldbruck hat. Wir engagieren uns seit nunmehr 45 Jahren in Togo, um die Lebensbedingungen für die arme Bevölkerung zu verbessern und um zu ein klein bisschen mehr Gerechtigkeit auf dieser Welt beizutragen. Einer Ihrer Vorgänger in der Maisacher Pfarrei, Pfarrer Stefan Ammon, kennt uns gut und unterstützt uns nach wie vor. Sie können sich gerne bei ihm über uns informieren.

Um die nachwachsende Generation auf eine eigenständige Zukunft vorzubereiten, ist Schulbesuch überall auf dieser Welt, auch in Afrika, unerlässlich. Doch dafür fehlen in ländlichen Regionen in Togo die entsprechenden Räumlichkeiten, um geregelten Unterricht stattfinden zu lassen. Die Dorfgemeinschaften sind sich bewusst, dass Entwicklung vor allem Bildung braucht, und behelfen sich selbst mit primitiven Blätterdächern oder einfachen Unterständen, um ihren Kindern Schulbesuch zu ermöglichen. Aktion PiT-Togohilfe ist bereit, nach Finanzmitteln für Schulgebäude zu suchen, wenn die Nachhaltigkeit eines solchen Engagements gewährleistet ist, d. h. dass die Schule staatlich anerkannt ist, ausreichend Lehrer zur Verfügung stehen und Unterhalt und Wartung des Gebäudes durch die Trägerschaft vor Ort gewährleistet ist. Auf dieser Basis haben wir in den zurückliegenden 10 Jahren schon über 80 Schulgebäude errichtet und wissen von allen diesen Schulen, dass sie intensiv mit steigenden Schülerzahlen genutzt werden.

Die Kirchen spielen in Togo eine wichtige Rolle beim Angebot schulischer Bildung. So überrascht es nicht, dass sich auch die evangelische Kirche mit der Bitte an uns gewandt hat, ob wir beim Bau eines dringend benötigten Grundschulgebäudes in dem grenznahen Dorf Anani-Kope helfen können. Wir haben den Schulstandort selbst besucht und konnten uns davon überzeugen, wie dringend dort ein Schulgebäude gebraucht wird. Die notwendigen Voraussetzungen für die Nachhaltigkeit dieses Projektes sind gegeben. In der Anlage finden Sie unsere Projektbeschreibung. Nun sind wir auf der Suche nach Spendern, die uns helfen, dieses Projekt realisieren zu können. Ich möchte mich daher mit der Frage und Bitte an Sie wenden, ob Sie dieses Anliegen Ihrer Pfarrei bekannt machen könnten, damit wir zumindest einen Teil der Spender über diesen Weg erreichen können. Ich würde mich über ein Zusammenwirken mit Ihnen für ein solches Projekt ganz besonders freuen. Vielleicht darf ich mal zu Ihnen kommen, um es vorzustellen?

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihre Antwort,

Margret Kopp

Vorsitzende

Aktion PiT-Togohilfe e.V.

Am Kugelfang 45

82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 08141/5272268

mail: info@aktionpit.de

www.aktionpit.de

Es gibt Austausch über die Möglichkeiten der Unterstützung.

Der KV spricht sich für die Aushängung eines Plakats im Windfang im GZ aus.

Aufgrund von eigenen kirchlichen Hilfsstrukturen wird die Initiative nicht im großen Stil gemeindeweit, sondern vor Ort in Maisach kommuniziert, wo sie örtliche mit großer Verbundenheit angesiedelt ist.

7. Rückblick und Ausblick in KG, DB und DW

Rückblick:

Freizeit für Alle vergangenes Wochenende, gut besucht, Familien,
letzter Konfitag am Sonntag war Jubelkonfirmation mit 5 Leuten
Ostern

Osternacht war sehr gut besucht -> auch bis zum Frühstück

Osterfamiliengottesdienst um 10:15 Uhr im GZ war sehr gut besucht

Kapelle beim Klageweg war sehr gut besucht

Trainee-Abschluss-Andacht leider nicht gut besucht; längerfristig bewerben

Familiengottesdienst an Palmsonntag alles toll alles voll

Basisschulung am 01.04 gut besucht, positive Stimmung

Vortragsabend später ist jetzt, gut besucht

Sonntag nach Ostern hat ein Trainee die Predigt gehalten

Ausblick:

Kommender Donnerstag 23.04. neuer Vortrag Später ist Jetzt

07.05 Stammtisch für Alle

Hofcafe wird am kommenden Sonntag neu eröffnet mit Gottesdienst

Samstag wird gepilgert

29.04 Dekanatsjugendgottesdienst

03.05 Pop-up Kirche Marktsonntag Olching

30.04 Prep für Pop-up

Danach Konfirmationen

Steffen verschickt Unterstützungsauftrag für das Gemeindefest.

Kerstin Wölfler bestellt mindestens 67 Grußkarten für die Konfirmationen. Der KV unterschreibt die Karten im Gemeindehaus Olching!

Die KG hat sich gemeinsam mit weiteren KGen des DB auf Initiative von Dekan Markus Ambrosy für die Versorgung mit Gas und Strom an die Firma wattline gewandt. Diese sorgt mittels großer Marktmacht aufgrund der durch sie zusammengeschlossenen Großverbraucher für günstige Preise. In Zuge dessen werden folgende Verbrauchsstellen umgestellt: Emmaus-GZ Maisach (Gas und Strom), Gemeindehaus Olching (Gas und Strom). Die Johanneskirche wird weiterhin von den Stadtwerken Olching mit Strom für Heizen und Verbrauch versorgt.

8. Sonstiges

Der KV entscheidet sich gegen Isabelle Freunds Anfrage, in der Sonderausgabe des BRK-Magazins eine Anzeige zu schalten.

KV Klausur 2027

In Pullach

12.03 – 14.03.2027 priorisiert

16.04 – 18.04.2027 Kategorie 2

26.02 – 28-02.2027 Kategorie 2

Die Gemeinde Emmering verschenkt 60 Kirchentagshocker. Wir wollen sie haben.